



Jahresbericht

2012

Inhaltsverzeichnis

1	Jahresberichte	3
1.1	Präsident	3
1.2	Ressort Sport	5
1.3	Ressort Technik	7
1.4	Geschäftsstelle	10
1.5	Ressort Finanzen.....	11
2	Jahresrechnung 2012	12
2.1	Bilanz per 31.12.2012.....	12
2.2	Erfolgsrechnung 2012 und Budget 2013	13
2.3	Überblick Ertrag und Aufwand	14
2.4	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	15
2.5	Sachanlagespiegel.....	16
2.6	Rückstellungsspiegel.....	17
2.7	Revisionsbericht.....	18
3	Ausblick 2013	19

Fotos:

Cover: Janos Schmidt/ITU

Inhalt: Delly Carr/ITU, Oliver Imfeld, Janos Schmidt/ITU, Reinhard Standke

1 Jahresberichte

1.1 Präsident

Das vergangene Jahr war für Swiss Triathlon aus sportlicher und finanzieller Sicht sehr erfolgreich. Es stand aber auch im Zeichen des Umbruchs. So war es auch für mich das letzte Jahr als Präsident von Swiss Triathlon.

Verbandsführung

Im Jahr 2012 wurde sehr stark an den Zukunftsplänen und Visionen von Swiss Triathlon gearbeitet. Das neue Spitzensportförderkonzept, welches die wichtigsten Stossrichtungen und Ziele der nächsten 8-12 Jahre beinhaltet, wurde Swiss Olympic eingereicht. Es liegt nahe, dass die Nachwuchsförderung darin als wichtigste Priorität festgehalten wurde.

Personell gab es sehr grosse Veränderungen im Herbst 2012. Die Abgänge des National Coachs Iwan Schuwey und des Sport Managers Dominik Pürro, welche die sportlichen Fäden bei Swiss Triathlon gemeinsam während der letzten beiden Olympia-Zyklen in den Händen hielten und den Bereich Elitesport stark professionalisieren konnten, galt es genauso zu ersetzen, wie die zurückgetretene Nachwuchsverantwortliche Cathy Arsich. Mit dem neuen Trio Reto Hug, François Willen und Nina Eggert hat Swiss Triathlon seit November wieder ein schlagkräftiges Führungsteam im Sportbereich mit sehr viel Triathlonkompetenz.



EM 2015 in Genf

Im vergangenen April hat Swiss Triathlon am ETU-Kongress in Eilat (ISR) den Zuschlag für die Austragung der EM 2015 erhalten. Mit der Stadt Genf wurde bereits der Austragungsort präsentiert, das OK des Triathlon International de Genève um den Präsidenten Eric Monnot wird für die Durchführung verantwortlich sein. Dieses sportliche Grossereignis wird für Swiss Triathlon während den nächsten drei Saisons sehr hohe Priorität haben. Schliesslich kann auch der Verband von entsprechenden Fördergeldern vom Bund profitieren, um unsere Athleten im Hinblick auf diese Heim-EM spezifisch zu unterstützen.



Abschied und Dank

Nach vier Jahren Präsidentschaft ist die Zeit gekommen, um mich zu verabschieden. Gerne möchte ich eine Bilanz über diese vier Jahre ziehen.

Es gab die Phase des Lernens: Das Kennenlernen der Abläufe im Verband, der angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter und der Athleten. Ich realisierte, dass allseits sehr viel Engagement in Swiss Triathlon investiert wurde.

Es folgte die Zeit des Umsetzens: Arbeiten an effizienteren Strukturen, besser definierten Rollen und Abläufen, gesunden Finanzen und einem motivierenden Arbeitsumfeld.

Schliesslich gab es auch die Zeit des Vermitteln und Übergebens: Ich konnte einen Teil meiner Erfahrung in verschiedene Bereiche einfließen lassen und konnte frühzeitig eine Nachfolgelösung für eine leidenschaftliche und tatkräftige Verbandsführung finden.

Es wäre einfach, die sportlichen Erfolge unserer Athleten zu loben und damit meinen persönlichen Verdienst in Verbindung zu setzen. Aber ich überlasse es den Verantwortlichen des Elitesports, diese Bilanz zu ziehen.

Dennoch möchte ich erwähnen, dass ich mich sehr glücklich schätze, während meiner Präsidentschaft so viele sportliche Höhepunkte und Erfolge erlebt haben zu dürfen. Unvergesslich sind natürlich die Goldmedaille von Nicola Spirig an den Olympischen Spielen, der Weltmeistertitel im Team-Triathlon, die phantastischen Rennen von Sven Riederer an der WTS sowie die EM-Titel von Nicola.

Für mich jedoch das Wichtigste waren die Begegnungen mit tollen Menschen, Mitarbeitenden und Funktionären. Personen, die ihre Zeit und Energie einbringen, um Swiss Triathlon vorwärts zu bringen.

Ich bin überzeugt, dass Swiss Triathlon weiterhin ein Vorzeigeverband bleiben wird und unterstütze gerne die neue Equipe. Ich wünsche Swiss Triathlon eine erfolgreiche und sorglose Zukunft!

Ich bedanke mich ganz herzlich bei all unseren Partnern, die uns während der letzten Jahren so grosszügig unterstützt haben.

Weiter haben unzählige Personen einen enormen, meist ehrenamtlich geleisteten Beitrag in unseren Sport und den Verband investiert. Ihnen allen spreche ich meinen grossen Dank aus.

Merci à vous tous et au revoir, ces quelques années furent riches en émotion et une belle expérience personnelle.



Marc Biver
 Präsident
 Swiss Triathlon



1.2 Ressort Sport

Natürlich überstrahlt die Goldmedaille von Nicola Spirig an den Olympischen Spielen in London die sportliche Bilanz von Swiss Triathlon. Sie war eine der wenigen Schweizer Athleten, die am Tag X ihre maximale Leistung abrufen konnte und einen dramatischen Schlusssprint – sicher auch mit einem Quentchen Glück – für sich entschied. Zu Recht durfte sich die ganze Schweiz und vor allem die Triathlon-Szene über diese grandiose Leistung unseres grössten Aushängeschildes freuen. Daneben muss man aber auch die hervorragende, kämpferische Leistung von Sven Riederer in London hoch einstufen. Mit dem 8. Rang sicherte er sich ein Diplom in einem sehr stark besetzten Männerfeld. Leider muss man aber auch erwähnen, dass Daniela Ryf und Ruedi Wild ihr Leistungspotential in London nicht abrufen und die verlangten Helferdienste nicht leisten konnten.

Im Schatten von London 2012 bestritten unsere Kaderathleten zahlreiche weitere Wettkämpfe. Allen voran gewann Nicola Spirig auch ihren zweitwichtigsten Wettkampf der Saison, das EM-Rennen in Eilat (ISR). Es war bereits ihr dritter EM-Titel. Die Leistung der weiteren Schweizer an der EM waren bescheiden bis enttäuschend (Riederer 17., Marc-Yvan De Kaenel 40., Andrea Salvisberg 42.).

In der WM-Serie überzeugte neben Nicola Spirig (Sieg in Madrid und Kitzbühel) auch Sven Riederer mit seinen Podestplätzen in San Diego (2.) und Auckland (3.) und seinem 4. Rang Overall. Doch die Leistungslücke nach unseren beiden Top-Athleten wurde grösser. Von den Jungen konnte einzig Florin Salvisberg am Europacup in Cremona (ITA) über die Sprintdistanz überzeugen. Und nach zwei WM-Titeln (2009 und 2010) und der Silbermedaille (2011) lag auch der 5. Platz an der Team-WM, erzielt durch unsere jungen Athleten (Céline Schärrer, Andrea Salvisberg, Melanie Hauss und Patrick Rhyner), eher unter den Erwartungen.

International nicht zu überzeugen vermochten weitere Athleten des Nationalkaders, wie zum Beispiel Reto Hug (6. Rang Weltcup Ishigaki), Marc Widmer, Lukas Salvisberg, Adrian Haller oder Ruth Nivon. Reto Hug gab denn auch nach der verpassten Olympia-Selektion seinen Rücktritt bekannt, nach fast 20 Jahren Spitzensport auf höchstem Niveau.



Wie in den Vorjahren konnten auch unsere Langdistanzathleten immer wieder für Siege und positive Schlagzeilen sorgen. Die wertvollsten Siege erzielten wie gewohnt Caroline Steffen (IM Frankfurt, ITU WM Vittoria-Gasteiz in Spanien, IM Melbourne) und Ronnie Schildknecht (IM Switzerland). Der hervorragende 2. Rang von Caroline Steffen am Ironman Hawaii war für sie aber wohl eher eine Enttäuschung, lag sie doch bis 5km vor dem Ziel an der Spitze, den Sieg vor Augen.

Weitere Langdistanzrennen gewinnen konnten Natascha Badmann (IM Südafrika) und Regula Rohrbach (IM Wales). Zudem gewann Mike Aigroz die Bronze-Medaille an der ETU-Langdistanz EM in Roth.

Im Multisportkader überzeugte einzig Renata Bucher mit guten Resultaten beim XTerra. Sie gewann die Rennen auf den Philippinen, in Saipan, Guam, Henderson und Mexico. Olivier Marceau konnte erstmals keinen Sieg realisieren und trat nach acht erfolgreichen Jahren aus der Nationalmannschaft aus. Der einzige Duathlet im Nationalkader, Andy Sutz, war vom Verletzungspech verfolgt und fiel während langer Zeit aus, so musste er auch auf die Heim-WM in Zofingen verzichten.



Im Nachwuchsbereich gab es 2012 erneut sehr wenige internationale Top-Resultate. Das stets steigende Niveau ist für unsere Athleten eine hohe Herausforderung. Das Highlight war der 3. Rang am Junioren Europacup in Aguilas (ESP) durch Adrien Briffod aus St-Légier-Chiésaz. Weitere Lichtblicke waren die Resultate von Michelle Derron (16. Rang Juniorinnen-WM Auckland, 6. Rang Junioren Europacup Holten) und Adrien Briffod (15. Rang Junioren-EM Eilat, 4. Rang Junioren Europacup Holten).

Die Jugendathleten nahmen als Staffel an den Jugend Team EM in Aguilas (ESP) teil. Die drei Romands Sylvain Fridelance, Antoine Grandjean und Arnaud Zbinden erreichten mit weniger als zwei Minuten Rückstand immerhin den 9. Rang von 21 Teams. Mit über 5 Minuten Rückstand erzielten die Jugend-Athletinnen Alissa König, Marine Antille und Michelle Derron den enttäuschenden 7. Rang unter 12 Teams.

Mit den neuen Strukturen, zahlreichen geplanten Massnahmen sowie der Verpflichtung der deutschen Nachwuchsverantwortlichen Nina Eggert hoffen wir in den kommenden Jahren den internationalen Anschluss wieder schaffen zu können. Insbesondere im Hinblick auf die EM 2015 sollen die Junioren- und Jugendathleten mit spezifischen Projekten gezielt näher ans internationale Niveau gebracht werden.



An dieser Stelle bedanke ich mich beim ganzen Team Sport von Swiss Triathlon. Die geleistete Arbeit ist aussergewöhnlich und zeigt, wie viel Herzblut, Professionalität und Energie darin steckt.

Ein grosser Dank gebührt auch Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) für die umfangreiche Unterstützung, sei es mit finanziellen Beiträgen, mit diversen Dienstleistungen oder mit hervorragenden Trainingsstätten.

Reto Hug
Chef Sport



1.3 Ressort Technik

Im Jahr 2012 waren Swiss Triathlon 20 Veranstalter als Mitglied angeschlossen und weitere 30 bezahlten eine solidarische Abgabe. Unter den 50 Veranstaltungen waren ein Multisportevent, vier Aquathlons, fünf Duathlons und sechs Schülertriathlons. Alle andern Veranstalter organisierten einen Triathlon. Insgesamt wurden rund 200 Wettkämpfe mit rund 29'100 Teilnehmenden durchgeführt.

Weltmeisterschaften

Leider musste das OK des Triathlon de Lausanne die geplanten ITU Sprint- und Teamweltmeisterschaften an den internationalen Verband zurückgeben. Die Finanzierung dieses Grossanlasses konnte aufgrund fehlender Sponsoren nicht gesichert werden. So bildeten die ITU Powerman Long Distance Duathlon WM in Zofingen den Höhepunkt der Grossanlässe im Jahr 2012. Dabei dominierte erneut der Vorjahressieger Joerie van Steelant (BEL) das Rennen der Männer, bei den Frauen gewann erstmals die Schwedin Eva Nyström. Beste Schweizer Elite waren Beat Ritter (Rang 5) und Karin Gerber (Rang 4) Bei der WM der Altersklassen-Athleten waren total 17 Schweizer am Start.



Swiss Triathlon Circuit

Die Stationen des Swiss Triathlon Circuit waren Stettfurt, Zug, Spiez, Nottwil, Zürich, Genf, Nyon, Uster, Locarno und Murten. 2'631 Athleten verzeichneten dabei 4'215 Starts (3'223 Männer, 992 Frauen). Das bedeutet, dass ein Athlet im Schnitt 1.6 Wettkämpfe absolvierte. Für das Gesamtklassensament zählten die 5 besten Resultate, was nur gerade 122 Athleten (4.6%) erreichten. Erstmals wurde beim Circuit auch eine Clubwertung durchgeführt. 22 Clubs beteiligten sich daran, das ewz power team gewann die Wertung souverän.



Short Distance Serie

Mit 27 Wettkämpfen hatte die Serie ein Rennen mehr als im Vorjahr, dabei starteten 6'202 Teilnehmende (4'453 Männer, 1'749 Frauen). Wer an mindestens drei Rennen teilnahm, konnte einen von drei Preisen im Gesamtwert von CHF 2'000 gewinnen. 25 Athleten machten bei der Verlosung mit.

Team Triathlon

Zum zweiten Mal fand eine Schweizer Meisterschaft im attraktiven Team Triathlon statt (Staffel mit je 2 Männer und 2 Frauen). Im Gegensatz zum Vorjahr wurde der SM-Titel nicht mehr in einer Serie sondern anlässlich eines Rennens vergeben. In Yverdon gingen 21 Teams von insgesamt 14 Clubs bei perfekten Wettkampfbedingungen an den Start. Das Tri Team Oensingen konnte dabei dank einem ausgeglichenen Team souverän den Titel aus dem Vorjahr verteidigen, Silber ging an die junge Equipe der TG Hütten und Bronze an den Triathlon Club Genève.



Schiedsrichter-Einsätze

Insgesamt wurden an 25 Veranstaltungen 260 Schiedsrichter-Einsätze geleistet. Das sind deutlich mehr als im Vorjahr, einerseits weil es zwei Rennen mehr waren, andererseits wurde bei den Wettkämpfen des Swiss Triathlon Circuits die Anzahl Schiedsrichter erhöht, vor allem auf der Radstrecke. Von den Schiedsrichtern wurden mindestens 3 Einsätze verlangt. Am meisten Einsätze leistete Walter Brüscheweiler aus Sattel (11 Einsatztage).

Unser einziger ITU-Schiedsrichter, Stéfane Mauris aus Genf, leistete erneut zahlreiche internationale Einsätze (WTS-Rennen, EM etc). Dank seinen überzeugenden Leistungen wurde er auch für die Olympischen Spiele in London aufgeboten.



Schiedsrichterausbildung

2012 wurden drei Ausbildungskurse für Schiedsrichter in Lausanne, Zofingen und Tesserete durchgeführt. Die Ausbildungskurse wurden von 49 Personen besucht, darunter waren 10 neue Schiedsrichter. Die Kurse wurden sehr praxisnah gestaltet. An vier Posten wurden die Schiedsrichter mit Wettkampfsituationen konfrontiert. Leider erfüllten 3 der 10 neuen Kandidaten die Anforderungen nicht. Das Schiedsrichterkontingent betrug somit 80 Schiedsrichter (44 Deutschschweiz, 22 Romandie, 14 Tessin).



Herausforderungen

Leider hatten erneut viele Veranstalter mit zunehmenden Organisationskosten und fehlenden Sponsoreinnahmen zu kämpfen. Neben der WM in Lausanne mussten auch kleinere Wettkämpfe abgesagt werden und sogar der IM 70.3 in Rapperswil verkündete sein Ende – inzwischen konnte dort aber eine Lösung bzw. ein Sponsor gefunden werden.

Eine weitere Herausforderung für die Veranstalter stellt das Rekrutieren von Helfern dar. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang eine Dienstleistung von Swiss Olympic, eine Datenbank im Internet, mit welcher man Helfer suchen, koordinieren und auch belohnen kann (www.swissvolunteer.ch).



Dank

Trotz oder gerade wegen den zunehmenden Herausforderungen im Organisationsbereich investierten zahlreiche Personen in lokalen Komitees viel Zeit und Kraft in ihre Veranstaltung. All diesen Personen gebührt mein grosser Respekt und Dank!

Ein besonderer Dank geht auch an den Partner PowerBar, der den Circuit bereits zum dritten Mal unterstützte!

Weiter möchte ich auch den Schiedsrichtern für die Ausübung ihrer nicht einfachen Tätigkeit herzlich danken.

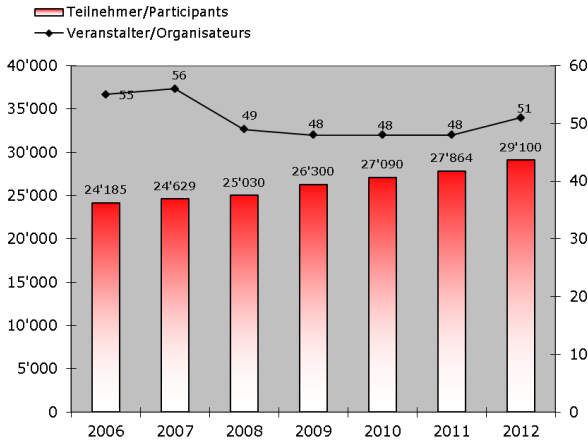
Oliver Imfeld
Geschäftsführer



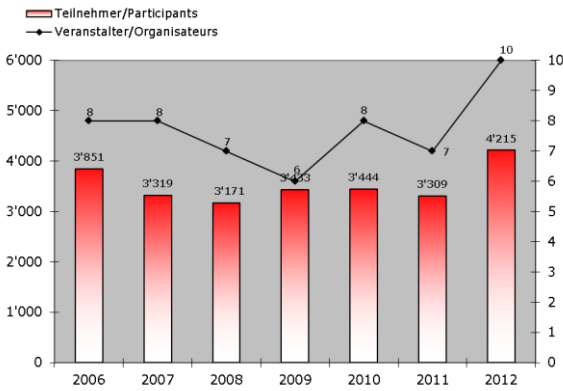
Statistik 2012

51	Veranstalter
186	Wettkämpfe
21'608	Teilnehmende einzel
7'511	Teilnehmende in Teams
29'119	Teilnehmende Total

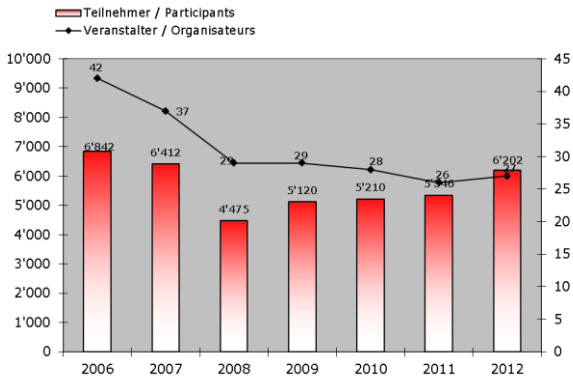
Veranstaltungen und Teilnehmende



Swiss Triathlon Circuit (Olympic Distance)



Short Distance Series



1.4 Geschäftsstelle

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation wurde erneut von der Geschäftsstelle abgedeckt, für die Wettkampfbereichterstattung war ein Journalistenteam verantwortlich (Reinhard Standke, Andrea Rudin, Nicole Pauli und Maeva Chiari). Total wurden 281 Artikel für unsere Website verfasst. Zudem wurden total 75 Bildergalerien veröffentlicht. Unser Internetauftritt verzeichnete 102'000 Besucher mit 857'000 Seitenaufrufen. Weiter wurden zwölf Newsletter an jeweils 10'000 Empfänger versandt.

Swiss Triathlon hat seit 2011 auch eine Fanseite auf Facebook, wo regelmässig über den Elitesport berichtet wird. Ende Jahr hatten wir knapp 1'300 Fans.

Pressekonferenz

Am 3. Juli organisierte Swiss Triathlon eine Pressekonferenz im Haus des Sports in Ittigen. Anwesend waren die vier für London qualifizierten Athleten, rund 20 Presseleute folgten der Einladung.

Age Group Delegationen

Im Jahr 2012 bot die Geschäftsstelle keine offizielle Delegation an internationale Wettkämpfe an. An die Triathlon EM nach Eilat (ISR) reisten dennoch 3 Age Group Athleten, alle drei gewannen eine Medaille!



Sponsoring

Im Frühjahr 2012 verlängerte Erdgas seinen Vertrag um ein Jahr bis Ende 2013. Zudem konnte im Herbst mit Descente ein neuer Ausrüster gefunden werden, als Ersatz von Asics (Ausstieg nach 6 Jahren Partnerschaft). Weiter konnten zwei neue Supplier gewonnen werden, Mako Wetsuits und Compressport. Leider kündete per Ende Jahr Parmigiani seine Partnerschaft.

Fan-Angebote in London

Swiss Triathlon organisierte für die Schweizer Triathlon-Fans ein Fanpackage in London. Dies beinhaltete einen Rundgang inkl. Nachtessen im House of Switzerland, ein Meet&Greet sowie einen Fan-Corner im Hyde Park. Total buchten 64 Personen das Fanpackage.



Mitglieder und Lizenzen

Im Jahr 2012 zählte Swiss Triathlon 76 Vereine: 14 in der Romandie, 26 in der Region Mitte, 31 in der Ostschweiz und 5 im Tessin. Die Vereine gaben an, 4'046 Mitglieder zu haben (3'648 Aktivmitglieder, 127 Junioren, 166 Jugendliche und 105 Schüler). Hinzu kommen 595 Einzelmitglieder, so dass Swiss Triathlon 2012 insgesamt 4'243 Mitglieder zählte. Von diesen Mitgliedern hatten 2'038 eine Jahreslizenz (1'822 Erwachsene, 36 Junioren, 97 Jugend, 83 Schüler).

Zudem wurden an 16 Wettkämpfen rund 3'900 Tageslizenzen verkauft. Erstmals konnten die Tageslizenzen online bezahlt und ausgedruckt werden, davon machten knapp 400 Personen Gebrauch.

Oliver Imfeld
Geschäftsführer



1.5 Ressort Finanzen

Das Verbandsjahr 2012 war nicht nur sportlich, sondern auch aus Sicht der Finanzen ein erfolgreiches Jahr. Nachdem in den Vorjahren die finanzielle Sanierung von Swiss Triathlon gelungen ist, haben wir für das Jahr 2012 ursprünglich mit einem Aufwandsüberschuss von rund TCHF 56 budgetiert.

Dank den sportlichen Erfolgen und dem tollen Einsatz und dem hohen Kostenbewusstsein aller Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ist es uns aber auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten!

Kurzanalyse der Jahresrechnung

Auf der Ertragsseite fällt auf, dass mit einem betrieblichen Ertrag von TCHF 1'886 (VJ TCHF 1'838) das Budget um rund TCHF 100 übertroffen wurde. Höhere Erträge als budgetiert wurden bei den Beiträgen im öffentlichen Bereich, den Werbeerträgen dank den erfolgsabhängigen Leistungsprämien sowie den diversen betrieblichen Erträgen erzielt. Die Erträge aus dem privatrechtlichen Bereich sowie bei den Mitglieder- und Veranstalterbeiträgen hingegen erreichten das Budget nicht ganz.

Auf der Aufwandseite ist hervorzuheben, dass die direkten Spartenaufwände mit total TCHF 1'352 (VJ TCHF 1'342) rund TCHF 44 unter dem budgetierten Betrag von TCHF 1'396 lagen. Die Gründe dafür liegen im Wesentlichen in den leicht tiefer als budgetiert angefallenen Ausgaben in den Bereichen Elitesport und Nachwuchs. In diesen Bereichen konnten nicht alle Projekte im erwünschten Umfang realisiert werden. Zudem lagen in diesen Bereichen auch die Lohnkosten tiefer, da nicht alle offenen Positionen zeitlich wie geplant besetzt werden konnten.

Die indirekten Spartenaufwände waren in ihrer Gesamtposition ziemlich genau auf Budgetkurs. Höher als erwartet ausgefallene Kosten im Bereich des Reise- und Repräsentationsaufwandes wurden durch den tieferen Sachaufwand wieder kompensiert.

Bilanz / Liquidität / Ergebnis

Bilanzseitig ist vor allem das tiefere Verhältnis von Umlaufvermögen zum kurzfristigen Fremdkapital (Liquiditätsgrad 3) von 205 % (VJ 306%) zu erwähnen welches im Wesentlichen auch auf die Eröffnung des Fonds „Nachwuchsförderung“ in der Höhe von TCHF 100 zurückzuführen ist.

Ziel dieses Fonds ist, die Investitionen in den Nachwuchs für die nächsten Jahre nachhaltig abzustützen. Deshalb haben wir auch den Förderbeitrag des BASPO aus den Jahre 2011 in diesen Fonds übertragen. Dieser Fonds muss von der Delegiertenversammlung noch genehmigt werden.

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Gewinn von CHF 7'899 (VJ CHF 38'473) gegenüber eines budgetierten Verlustes von CHF 56'000. Dies führt per 31.12.2012 zu einem erfreulichen Verbandskapital von gut TCHF 200.

Ausblick

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, die Finanzen von Swiss Triathlon wieder auf eine solide Basis zu stellen. Dies ist umso wichtiger, als die anstehenden Herausforderungen auch aus finanzieller Sicht in den nächsten Jahren nicht kleiner werden.

Das Jahr 2013 selbst steht aus finanzieller Sicht ganz im Zeichen des Aufbaus der neuen Verbandsstrukturen und den erhöhten Investitionen in den Nachwuchs. Ohne diese Investitionen wären mittel- und langfristig international keine weiteren sportlichen Erfolge möglich.

Aus diesen Gründen gilt auch weiterhin das Prinzip verantwortungsvoll und kostenbewusst mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen.



Marcel Bachmann
Chef Finanzen



2 Jahresrechnung 2012

2.1 Bilanz per 31.12.2012

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	+/- CHF	+/- %
1 Aktiven				
100 Flüssige Mittel	62'425	164'416	-101'991	-62
110 Forderungen	182'300	73'325	108'975	149
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	191'434	235'313	-43'879	-19
10 Total Umlaufvermögen	436'159	473'054	-36'895	-8
140 Mobile Sachanlagen	3'454	5'204	-1'750	-34
170 Immaterielle Anlagen	1	1	0	0
180 Zweckgebundenes Vermögen	100'000	610	99'390	16'295
14 Total Anlagevermögen	103'455	5'815	97'640	1'679
Total Aktiven	539'614	478'869	60'745	13
2 Passiven				
210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66'049	36'788	29'261	80
220 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20'150	24'730	-4'580	
230 Passive Rechnungsabgrenzung	126'153	92'837	33'316	36
260 Rückstellungen langfristig	20'000	125'150	-105'150	-84
270 Fonds (zweckgebunden)	100'165	165	100'000	60'606
Total Fremdkapital	332'517	279'670	52'847	19
2800 Verbandskapital Beginn Geschäftsjahr	199'199	160'726	38'473	24
2810 Ergebnis Berichtsjahr	7'898	38'473	-30'575	-79
Total Verbandskapital Ende Geschäftsjahr	207'097	199'199	7'898	4
Total Passiven	539'614	478'869	60'745	13

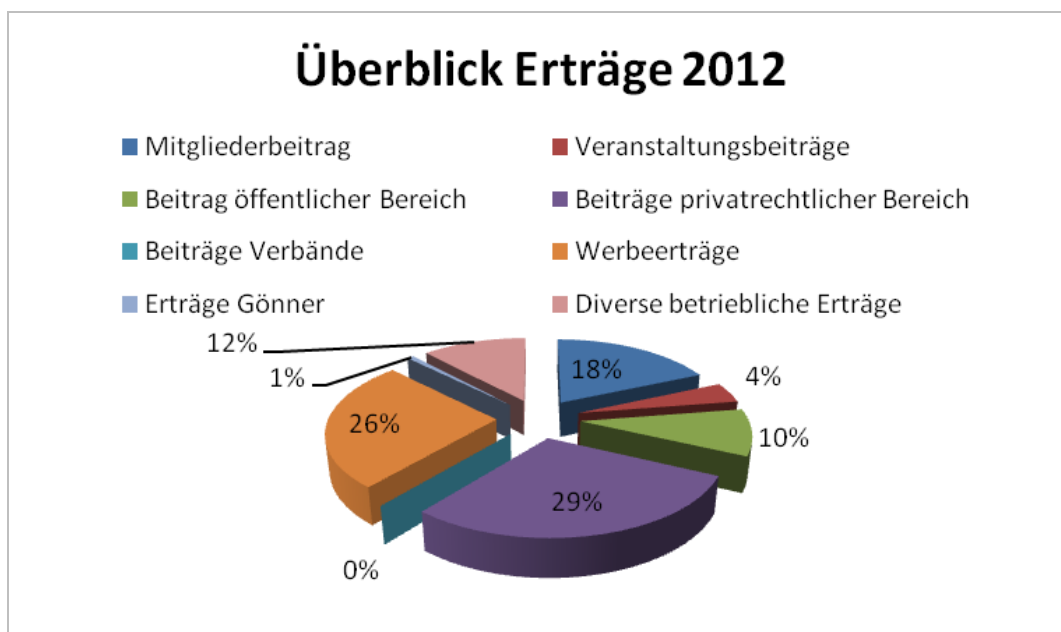
Um die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung zu verbessern, sind die Zahlen des Vorjahres teilweise der Darstellung der Berichtsperiode angepasst worden

2.2 Erfolgsrechnung 2012 und Budget 2013

	Ergebnis		in %	Ergebnis		Budget CHF		Budget CHF	
	2012	01.01.12 - 31.12.12		2011	01.01.11 - 31.12.11	2012	01.01.12 - 31.12.12	2013	01.01.13 - 31.12.13
Betrieblicher Ertrag									
300	Mitgliederbeitrag	346'449	18.37	365'281	19.37	350'000	19.66	365'000	19.60
301	Veranstaltungsbeiträge	78'077	4.14	93'366	4.95	85'000	4.78	90'000	4.83
302	Beitrag öffentlicher Bereich	177'364	9.41	127'309	6.75	128'000	7.19	400'000	21.48
303	Beiträge privatrechtlicher Bereich	549'400	29.14	567'382	30.09	580'000	32.58	506'000	27.18
304	Beiträge Verbände	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00
310	Werbeerträge	496'729	26.34	493'828	26.19	462'000	25.96	319'000	17.13
311	Erträge Gönner	14'200	0.75	5'755	0.31	15'000	0.84	4'000	0.21
320 -									
340	Diverse Betriebliche Erträge	223'451	11.85	184'360	9.78	160'000	8.99	178'000	9.56
Total betrieblicher Ertrag		1'885'670	100.00	1'837'281	100.00	1'780'000	100.00	1'862'000	100.00
Direkter Spartenaufwand									
40	Spitzensport	782'885	44.42	753'089	42.73	820'000	45.33	555'150	30.69
41	Nachwuchs	267'512	15.18	260'209	14.76	284'000	15.70	512'200	28.31
42	Breitensport	113'574	6.44	132'513	7.52	112'000	6.19	140'000	7.74
43	Technik	49'367	2.80	41'547	2.36	54'000	2.99	64'000	3.54
44	Kommunikation und Verbandsführung	138'622	7.87	154'698	8.78	126'000	6.97	122'000	6.74
Total direkter Spartenaufwand		1'351'960	76.71	1'342'056	76.15	1'396'000	77.17	1'393'350	76.23
Indirekter Administrativer Aufwand									
45	Personalaufwand	754'122	42.79	750'095	42.56	835'000	46.16	790'000	43.67
	Umlage Personalaufwand Spitzensport/Nachwuchs	-545'589	-30.96	-531'092	-30.14	-635'000	-35.10	-530'000	-29.30
46	Reise-, Repräsentat.-, Werbeaufwand	103'986	5.90	63'264	3.59	91'000	5.03	51'000	2.82
47	Sachaufwand	96'129	5.45	119'619	6.79	120'250	6.65	118'500	6.55
467	Abschreibungen	1'750	0.10	13'940	0.79	1'750	0.10	5'000	0.28
Total indirekt. Spartenaufwand		410'398	23.29	415'826	23.59	413'000	22.83	434'500	23.77
Total betrieblicher Aufwand		1'762'358	100.00	1'757'882	100.00	1'809'000	100.00	1'827'850	100.00
Ergebnis aus betriebl. Aktivität		123'312		79'399		-29'000		34'150	
Finanzergebnis		-1'534		-2'409		-6'000		-2'300	
Übriges Ergebnis Periodenfremder Ertrag		-13'100		-37'881		-20'000		-42'500	
Steuern		-780		-636		-1'000		-1'000	
Fondsergebnis		-100'000		0		0		0	
Jahresergebnis		7'898		38'473		-56'000		-11'650	

Um die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung zu verbessern, sind die Zahlen des Vorjahres teilweise der Darstellung der Berichtsperiode angepasst worden

2.3 Überblick Ertrag und Aufwand



2.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu den gesetzlichen Zulässigkeiten stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Forderungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Beträge.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Hardware: 3 - 5 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 8 - 10 Jahre
- Fahrzeuge: 3 - 6 Jahre
- Sportgeräte und Zubehör: 3 - 8 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

Wertverminderungen bei Anlagegütern

Die Anlagegüter werden jährlich auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Software: 5 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

Zweckgebundenes Vermögen

Das zweckgebundene Vermögen beinhaltet Zuwendungen von Spendern oder aus der Organisation selber. Die Bewertung des zweckgebundenen Vermögens erfolgt gemäss den vorstehend erwähnten Grundsätzen zur Bewertung der aktiven Bilanzpositionen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital wird aufgeteilt in:

- a) Fonds von Spendern

Diese Fonds beinhalten von dritter Seite erhaltene Zuwendungen mit klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck. Der Zweck dieser Fonds entspricht im Regelfall dem ausschliesslichen Willen der Spender.

- b) Fonds gebildet durch die Organisation

Diese Fonds werden aus dem freien Vermögen der Organisation gebildet und eventuell wieder aufgelöst unter Beachtung von festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen.

2.5 Sachanlagespiegel

Mobile Sachanlagen in CHF

Anschaffungskosten	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Fahrzeuge	Sportgeräte & Zubehör	Total mobile Sachanlagen
Bestand am 31. Dezember 2011	19'956.95	14'001.10	1.00	13'327.45	47'286.50
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2012	19'956.95	14'001.10	1.00	13'327.45	47'286.50

Kumulierte Abschreibungen

Bestand am 31. Dezember 2011	19'955.95	8'801.10	0.00	13'326.45	42'083.50
Abschreibungen	0.00	1'750.00	0.00	0.00	1'750.00
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2012	19'955.95	10'551.10	0.00	13'326.45	43'833.50

Nettobuchwert

Am 31. Dezember 2011	1.00	5'200.00	1.00	1.00	5'203.00
Am 31. Dezember 2012	1.00	3'450.00	1.00	1.00	3'453.00

Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2011					30'000.00
Am 31. Dezember 2012					30'000.00

Immobilien Sachanlagen & Immaterielles Anlagevermögen in CHF

Anschaffungskosten	Immaterielles AV	Total
Bestand am 31. Dezember 2011	38'347.39	38'347.39
Zugänge	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2012	38'347.39	38'347.39

Kumulierte Abschreibungen

Bestand am 31. Dezember 2011	38'346.39	38'346.39
Abschreibungen	0.00	0.00
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember 2012	38'346.39	38'346.39

Nettobuchwert

Am 31. Dezember 2011	1.00	1.00
Am 31. Dezember 2012	1.00	1.00

Brandversicherungswert

Am 31. Dezember 2011		0.00
Am 31. Dezember 2012		0.00

2.6 Rückstellungsspiegel

in CHF	2011/2012	
Bestand am 31. Dezember 2011	125'150	
Erläuterung der wichtigsten Rückstellungen:	20'000	Rückstellung für weitere Risiken
	45'150	Rückstellung für Ferien
	60'000	Rückstellung J+S/Nachwuchs
+ Erfolgswirksame Bildung	5'000	Bildung kurzfristige Ferienrückstellung diverse MA
- Erfolgsneutrale Verwendung	-	
- Erfolgswirksame Auflösung	90'000	60'000 Nachwuchsprojekte 30'000 Auflösung Ferien IS & DP
Bestand am 31. Dezember 2012	40'150	
Erläuterung der wichtigsten Rückstellungen:	20'000	Rückstellung für weitere Risiken
	20'150	15'150 kurzfristige Rückstellung für Ferien IS 5'000 kurzfristige Rückstellung für Ferien div. MA
	-	

2.7 Revisionsbericht

RIS Wirtschaftsprüfung AG

8038 Zürich ■ Seestrasse 344 ■ Telefon 043 268 84 12 ■ Telefax 043 268 84 11 ■ www.ris.ch

Prüfbericht zur Verbandsrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des

Swiss Triathlon, Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Swiss Triathlon für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungs-Handbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Zürich, 18. Februar 2013

Ste/Pab

RIS Wirtschaftsprüfung AG

Urs Steffen

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Erika Steffen

Zugelassene Revisorin
(Mandatsleiterin)

Beilage:

Jahresrechnung 2012 (Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 539'614, Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 7'898, Nachweis Fonds- & Verbandskapital und Anhang)

3 Ausblick 2013

22.03.	Delegiertenversammlung
05.05.	Swiss Triathlon Circuit, Thurgauer Triathlon
12.05.	SM Duathlon, Zofingen
08./09.06.	Swiss Triathlon Circuit, Zytturm Triathlon Zug
23.06.	Swiss Triathlon Circuit, Skinfit Sempachersee Triathlon
29.06.	Swiss Triathlon Circuit, Spiezathlon
21.07.	ITU European Cup, Genève
21.07.	SM Triathlon Sprint, Genève
21.07.	Swiss Triathlon Circuit, TIG Genève
27.07.	Swiss Triathlon Circuit, Zürich Triathlon
28.07.	Ironman Switzerland, Zürich
04.08.	SM Triathlon Olympic Distance, Nyon
25.08.	Swiss Triathlon Circuit, Lausanne
25.08.	SM Team Triathlon, Lausanne
25.08.	Swiss Triathlon Circuit, Uster Triathlon
01.09.	Swiss Triathlon Circuit, Triathlon Locarno
08.09.	ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championship, Zofingen
08.09.	Swiss Triathlon Circuit, Yverdon-les-Bains
14.09.	Swiss Triathlon Circuit, Seelandtriathlon Murten
22.09.	SM Super Sprint Triathlon, Langnau i.E.

erdgas 

DESCENTE

